Evangelisch-
methodistische
Kirche

Gemeindebrief

Bezirk Neuenhain im Taunus

November • Dezember • Januar • 2022/2023

Jahreslosung 2023

Du bist
ein Gott,
der mich sieht.

Grafik: Pfeffer

Genesis 16,13

Liebe Leserinnen und Leser,

ich muss nicht ständig im Mittelpunkt stehen. Das ist mir eher unangenehm. Aber übersehen zu werden, das trifft einen sehr verletzlichen Nerv in mir.

Vor kurzem besuchten wir ein Restaurant. Es war ziemlich leer. Auf Hinweis der Kellnerin suchten wir uns einen Tisch. Und dort saßen wir und warteten. Die Kellnerin schaute immer wieder in unsere Richtung, aber sie nahm uns trotzdem nicht wahr. Sie scherzte mit ihren Kolleginnen, sortierte Speisekarten, sprach mit Gästen. Nach einiger Zeit stand ich auf und sprach sie höflich an. Doch sie deutete nur auf den Stapel Speisekarten, von denen ich mir eine nehmen solle und drehte mir den Rücken zu. Verärgert und hungrig verließen wir schließlich das Lokal.

Es fühlt sich irgendwie demütigend an, wenn man übersehen wird. Ob im Restaurant oder im Wartezimmer der Arztpraxis oder beim Nicht-Gewählt-Werden im Schulsport oder bei der unbeantworteten Bewerbung für den erhofften Job.

Es vermittelt uns die Botschaft: Du bist nicht wichtig.

Immer wieder begegne ich Menschen, die sich auch von Gott wie vergessen und übersehen fühlen.

In der Bibel ging es wohl Hagar so. Weil ihre Herrin Sara keine Kinder bekommen konnte, zeugte Abraham mit ihr, der Sklavin Saras, ein Kind, um einen Nachkommen zu haben. Eifersüchtig machte Sara von da an der Schwangeren das Leben zur Hölle. Und Abraham schaute bei allem achselzuckend zu. Gedemütigt und scheinbar von Gott und der Welt im Stich gelassen, sah sie keinen anderen Weg mehr als zu fliehen. Verzweifelt irrte die Hochschwangere schließlich durch die Wüste, den Tod vor Augen.

Doch da stellte sich ihr ein Engel Gottes in den Weg. Seine Botschaft lautete: „Gott hat dein Elend gesehen. Geh zurück, schenk deinem Sohn das Leben. Er soll Ismael heißen und zu einem großen Volk werden."

Diese Botschaft traf Hagar ins Herz und tief bewegt sprach sie Gott mit einem Namen an, den zuvor noch nie-

mand so ausgesprochen hatte: „**El-Roi**".
Das heißt übersetzt:
„**Du bist ein Gott, der mich sieht**." (1. Mose 16,13)
Nun wusste sie, dass Gott sie nicht vergessen hatte und sie kehrte um und gebar dem Abraham den Ismael.

„Du bist ein Gott, der mich sieht" – das ist die Jahreslosung für 2023. Sie will uns an 365 neuen Tagen bewusst machen, dass Gott uns auch heute sieht und genau wahrnimmt, wie es uns geht und wo wir stehen.

Unsere Gefühle mögen uns vielleicht sagen, dass wir übersehen und vergessen sind, doch die Wahrheit ist wie für Hagar eine andere: **El-Roi** sieht uns, hört uns, kennt uns, nimmt uns wahr, ja, er spürt in uns die Regungen unserer Herzen. Wir liegen IHM am Herzen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und einen zuversichtlichen Start ins Neue Jahr!

Ihr Pastor Clemens Klingel

Info-Abend zu Fair Trade

Herzliche Einladung zu einem Vortragsabend zum Thema Faire Mode am 15. November um 19.30 Uhr bei uns im Gemeindezentrum.

Nicola Lohse vom Weltladen Fair Fashion in Hofheim und ich werden anhand einer Bilddokumentation zeigen, wie Textilien im Fairen Handel entstehen, welche Wege sie bis zu uns zurücklegen und wie faire Bezahlung und Produktion zu fairen Bedingungen vor allem in Billiglohnländern erreicht werden kann. Wir zeigen Kleidung, die modisch und schick ist und trotzdem ohne Chemie und Synthetik auskommt. Es ist Gelegenheit, Fragen zu stellen und zu erfahren, dass Fair Trade sehr viel mit der Bewahrung der Schöpfung zu tun hat.

An diesem Abend gibt es auch die Möglichkeit, ein neues Verkaufsangebot für Faire Lebensmittel in unserer Gemeinde kennen zu lernen.

Jutta Hirte

Kommunikationsseminar

Wir freuen uns über Gäste und suchende Menschen, die unsere Gottesdienste besuchen. Wir sehen es als unseren Auftrag als Gemeinde an, diese Menschen besonders in den Blick zu nehmen und freundlich, unaufdringlich, einladend anzusprechen. Das fällt vielen von uns nicht ganz leicht. Wir haben uns daher entschlossen, am **Samstag dem 19.11. um 15 Uhr** einen kleinen Kommunikations-Workshop in der Gemeinde anzubieten. Hier vermittelt uns Kommunikations-Profi Susanne Schuler in eineinhalb Stunden, worauf es in einer niedrigschwelligen Kontaktaufnahme ankommt.

Das Seminar ist kostenfrei und sicherlich auch fürs tägliche Leben lohnend. Herzliche Einladung!

Anmeldung bitte an: suschuler@gmx.de

Lobpreis-Lasagne-Lagerfeuer

Auch wenn das Langos-L sich in ein Lasagne-L verwandelt hat, wird das Format dieser Lobpreisabende bleiben. Sie beginnen mit einer Stunde Worship-Musik und Anbetung im Gottesdienstraum, danach gibt es leckere Lasagne und die Möglichkeit zur Begegnung und Singen am Lagerfeuer im Garten oder auch am Kamin drinnen.

24-Stunden-Gebet

Von Samstag, 19. November, 9.30 Uhr, bis Sonntag, 20. November, 9.30 Uhr wollen wir als Gemeinde wieder 24 Stunden durchgängig beten. Marie Halm hat eine Liste vorbereitet, in die man sich für eine Stunde Gebet im Gemeindezentrum eintragen kann. Das Gebet findet im unteren Raum rechts der Küche statt. Dort sind auch viele Impulse vorbereitet, durch die man sich beim Beten leiten lassen kann. Für mich als Pastor waren diese vierundzwanzig Stunden in den vergangenen Jahren immer eine ganz besondere Zeit. Ich spürte regelrecht den Geist, der unser Gemeindezentrum erfüllte. Wem es allerdings nicht möglich ist, in die Kirche zu kommen, den lade ich herzlich dazu ein, sich zuhause dieser Gebetskette anzuschließen.

Clemens Klingel

Taufe und Aufnahme in die Kirchengliedschaft

Wir freuen uns, dass wir am ersten Adventssonntag am 27. November Taha Sheikh taufen und in die Kirchengliedschaft aufnehmen dürfen. Auch Benard Prempeh möchte sein Ja zu einem Leben in der Nachfolge Jesu Christi mit seiner Aufnahme in die Kirchengliedschaft festmachen. Der feierliche Gottesdienst wird dann einmünden in ein fröhliches gemeinsames Mittagessen, zu dem traditionell alle Teilnehmenden etwas mitbringen.

Wir wünschen den beiden Jungs Gottes Segen für ihren Lebensweg mit Gott!

Lebendiger Adventskalender Neuenhain

Im ökumenischen Rahmen wird von 1. bis 24. Dezember wieder ein Lebendiger Adventskalender in Neuenhain sein. An jedem Tag wird sich dann um 18 Uhr bei einer Familie, Institution oder Kirchengemeinde ein Fensterchen öffnen und Klein und Groß sind eingeladen zu einer kleinen adventlichen Feier mit anschließendem Beisammensein bei einer Tasse heißem Punch und Gebäck.

Wir werden als Gemeinde am 5. Dezember den Abend gestalten. Als besonderes Highlight wird unser Posaunenchor die Feier mitgestalten. Herzliche Einladung zu diesem und allen Abenden!

Heiligabend und Weihnachten

Wir feiern zwei Gottesdienste am Heiligen Abend, und dazwischen freuen wir uns über das weihnachtliche Choralblasen unseres Posaunenchores vor dem Gemeindezentrum. Um 15.30 Uhr wird es einen wohl eher lebendigen Gottesdienst geben mit Krippenspiel und traditionellen und modernen Weihnachtsliedern. Um 17 Uhr feiern wir dann die Christvesper, die einen eher still-fröhlichen Charakter haben wird.

Am 25. Dezember feiern wir dann unseren Weihnachtsgottesdienst. Erfahrungsgemäß ist dieser leider nicht so gut besucht. Ich finde das sehr schade und ermutige sehr dazu, diesen Gottesdienst zu nutzen, um Gott in einer besonderen Weise zu danken und zu loben für das Geschenk seines Sohnes Jesus Christus.

Krippenspiel

Es wird an diesem Heiligen Abend wieder ein ganz traditionelles Krippenspiel geben. Etwa 15 Kinder werden in Reimform das Geschehen rund um die Christgeburt aufführen. Wessen Kind Interesse daran hat, sollte sich bald möglichst bei Nadine Ramirez (NadineRamirez8683@gmx.de) oder Dorothee Klingel (dorothee.sauerland144@googlemail.com) melden. Die Probentermine sind: samstags am 26. November, 3., 10. und 17. Dezember, jeweils um 10 Uhr im Gemeindezentrum.

Allianzgebetswoche

Von 9.-15. Januar werden wieder im Rahmen der Allianz Main-Taunus Gebetsabende sein. Nähere Informationen folgen noch. Fest steht schon, dass Pfarrer Andreas Heidrich und ich den Gebetsabend am Mittwoch, den 11. Januar im neuen evangelischen Gemeindehaus in Bad Soden gestalten werden.

Clemens Klingel

November

Sonntag, 6. November	
10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor Clemens Klingel und Pastor Thomas Mozer
Sonntag, 13. November	
10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor Clemens Klingel
Dienstag, 15. November	
19.30 Uhr	Info-Abend zu Fair Trade
Mittwoch, 16. November	
15.00 Uhr	Nachmittagskreis mit Pastor Clemens Klingel zum Thema „Selig sind die Trauernden"
Freitag, 18. November	
19.30 Uhr	Letzter Abend der Filmreihe „The Chosen"
Samstag, 19. November	
15.00 Uhr	Kommunikationsseminar mit Susanne Schuler „Gut ins Gespräch kommen"
Samstag, 19. November bis Sonntag, 20. November	
09.30 - 09.30 Uhr	24-Stunden-Gebet im Gemeindezentrum
Sonntag, 20. November	
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Clemens Klingel
Freitag, 25. November	
19.30 Uhr	Lobpreis-Lasagne-Lagerfeuer
Samstag, 26. November	
10.00 Uhr	Probe 1 für das Krippenspiel
Sonntag, 27. November	
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe von Taha Sheikh und Gliederaufnahme von Taha Sheikh und Benard Prempeh
Dienstag, 29. November	
19.30 Uhr	Sitzung des Bezirksvorstands

Dezember

Samstag, 3. Dezember	
10.00 Uhr	Probe 2 für das Krippenspiel
Sonntag, 4. Dezember	
10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Stefanie Reinert (Kanzeltausch)
Montag, 5. Dezember	
18.00 Uhr	Lebendiger Adventskalender am Gemeindezentrum mit dem Posaunenchor
Mittwoch, 7. Dezember	
14.30 Uhr	Treffen des Nachmittagskreises und Fahrt zur Roten Mühle zum Adventskaffee
Samstag, 10. Dezember	
10.00 Uhr	Probe 3 für das Krippenspiel
Sonntag, 11. Dezember	
10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor Clemens Klingel
Mittwoch, 14. Dezember	
19.30 Uhr	Von Frau zu Frau - Adventsabend
Samstag, 17. Dezember	
10.00 Uhr	Probe 4 für das Krippenspiel
Sonntag, 18. Dezember	
10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor Clemens Klingel
Samstag, 24. Dezember	
15.30 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel zum Heiligabend
16.30 Uhr	Weihnachtliches Musizieren des Posaunenchores vor dem Gemeindezentrum
17.00 Uhr	Christvesper zum Heiligabend
Sonntag, 25. Dezember	
10.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst, Pastor Clemens Klingel
Samstag, 31. Dezember	
17.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl (Aufwind-Godi)

Januar

Sonntag, 1. Januar	
Kein Gottesdienst	
Sonntag, 8. Januar	
10.00 Uhr	Gottesdienst, Bertram Minor
Sonntag, 15. Januar	
10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor Clemens Klingel
Mittwoch, 18. Januar	
15.00 Uhr	Nachmittagskreis mit Pastor Clemens Klingel zur Jahreslosung 2023
Sonntag, 22. Januar	
10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor Clemens Klingel
Sonntag, 29. Januar	
10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor Clemens Klingel

Aufwind-Gottesdienste

„Aufwind" ist ein neues Gottesdienst-Format, das jüngere freiere Formen und Bewährtes vereint.

Ein Gottesdienst für die ganze Gemeinde - aber insbesondere auch für junge Menschen, Gäste und Suchende - mit viel Musik, Lobpreis und Anbetung und Einladung zum Gespräch/ Imbiss nach dem Gottesdienst. „Aufwind"-Gottesdienste werden einmal im Monat stattfinden.

Wir bitten um Gebet für diese Gottesdienste und für alle Menschen, die sich einladen lassen.

Öffnet Euer Herz, ladet Menschen ein oder sprecht sie einfach nach dem Gottesdienst an. Wir sind eine tolle, offene und einladende Gemeinde. Mit den „Aufwind" Gottesdiensten können wir das im Besonderen erleben.

Die Termine sind:
27.11.22, 31.12.22, 29.01.23, 26.02.23, 23.04.23, 28.05.23.

Für das Gottesdienstteam
Arnd Schuler

BÜCHERTISCH-INFO

Ab sofort sind am Büchertisch Andachtskalender, Losungen und verschiedene Bild-Kalender für 2023 erhältlich. In den Katalogen sind noch viele weitere Kalender angeboten, die wir auf Wunsch gerne noch bestellen können.

Weihnachten kommt auch wieder plötzlich am 24. Dezember, vielleicht findet sich ja unter den Neuerscheinungen ein schönes Buch zum Verschenken!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Büchertisch.

Lydia Hartmann und Team

Aktualisierung der Fotowand vor dem Kaminzimmer

Wer möchte ins Bild gesetzt werden?

Der/die kann sich für die neue Fotowand fotografieren lassen.

Die ersten Termine hierfür sind der 2. und 3. Advent im Anschluss an den Gottesdienst.

Jutta Hirte

Abendgebet - eine Atempause in der Woche

Nach den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie hören und lesen wir in dichter Folge von den Schrecken der Kriege, von großem Hunger und Not. Das macht uns hilflos und traurig.

Im Abendgebet erleben wir immer, wie gut diese Atempause wirkt. Wir können im Gebet unsere Sorgen formulieren. Wir dürfen die Sorgen „abgeben" und auch wieder Zuversicht schöpfen.

Wie geht das?

Zuhören, innehalten und beten – auch für Frieden.

Entspannen beim Singen und Zeit für stilles Gebet und Fürbitte.

Vielleicht ergibt sich auch ein persönliches Gespräch im Anschluss.

Sie sind herzlich eingeladen, das alles im Abendgebet selbst zu erleben:

1. und 3. Mittwoch im Monat

19.30 bis 20:00 Uhr in der evangelischen Kirche Neuenhain.

An jedem 1. Mittwoch im Monat wird das Abendgebet von einer Frau aus dem ökumenischen Team vorbereitet.

Gudrun Kunstmann
Christel Schütrumpf

Monatsspruch
NOVEMBER
2022

Weh denen, die **Böses gut** und Gutes böse nennen, die aus **Finsternis Licht** und aus Licht Finsternis machen, die aus **sauer süß** und aus süß sauer machen!«

JESAJA 5,20

Aus der Region und unserer Evangelisch-methodistischen Kirche

Veränderungsprozess unserer Kirche

Bei der Süddeutschen Jährlichen Konferenz im Juni 2022 haben die Delegierten beschlossen, einen umfassenden Veränderungsprozess für unsere Kirche und unsere Gemeinden einzuleiten. In sieben Handlungsfeldern soll darüber gearbeitet werden, wo wir Veränderung brauchen. Es sind die Bereiche: Inhalt, Standortentwicklung, Finanzen, Angebote, Personal, Ehrenamt und Struktur. Um möglichst viele an diesem Veränderungsprozess zu beteiligen, fanden und finden im Oktober und November sogenannte „Hearings" über Zoom statt, in die man sich online einloggen und ins Gespräch einbringen kann. Wer sich dafür interessiert, melde sich bitte bei Pastor Klingel oder Anke Heinz.

Am 17. Dezember findet zudem online eine außerordentliche Süddeutsche Jährliche Konferenz statt, an der Pastor Klingel und Anke Heinz teilnehmen werden. Dort werden die ersten Ergebnisse vorgestellt und das weitere Vorgehen beschlossen.

Verstärkte Zusammenarbeit der EmK-Bezirke im Taunus

Schon seit Frühsommer diesen Jahres findet der Kirchliche Unterricht der drei Taunusbezirke Friedrichsdorf, Brombach und Neuenhain gemeinsam statt. Dreizehn Jugendliche nehmen daran teil, darunter Jannika Felber, Julian Felber, Nathan Sörensen und Johannes Töpel aus Neuenhain.

Das Miteinander tut uns gut und wir möchten den Austausch und die Zusammenarbeit der EmK-Bezirke in der Region gerne pflegen und weiter fördern.

Deshalb soll es in Zukunft auch regelmäßig Sonntage geben, an denen die Hauptamtlichen der Bezirke „die Kanzel tauschen" und so auch in Kontakt kommen mit den Gemeinden der Nachbarbezirke. Am zweiten Adventssonntag wird Pastor Rainer Leo in Friedrichsdorf predigen, Pastor Clemens Klingel in Brombach und Pastorin Stefanie Reinert in Neuenhain. Der nächste „Kanzeltausch" ist dann für den 26. März angedacht.

Clemens Klingel

Aus der Gemeindefamilie

Am 22.08.22 heirateten Nadine Karrenbauer und Alexander Skarke standesamtlich in Idstein/Ts.

In der gleichen Woche gaben sich die beiden am 26.08.22 auch das Ja-Wort vor Gott und seiner Gemeinde in einem ökumenischen Gottesdienst an ihrem Wohnort Donzdorf.

Ein Wort aus Epheser 4 wählte das Paar als Trauvers: „Seid freundlich und demütig, geduldig im Umgang

miteinander. Tragt euch gegenseitig voller Liebe. Bemüht euch, im Geist eins zu sein, indem ihr untereinander Frieden haltet."

Im Anschluss feierte die Gesellschaft in der wunderschönen Kulisse von Burg Staufeneck.

[Adresse entfernt]

Aus der Gemeindefamilie

Sie hat "Ja" gesagt :)

Der 02.10.2022 ist für uns beide in Zukunft ein besonderer Tag, denn es ist der Tag, an dem wir uns verlobt haben. Wir danken Gott und können rückblickend nur staunen, wie ER uns auf seinen einzigartigen Wegen zusammengeführt - und auf eine Weise verbunden hat, die wir uns zu Beginn dieser Reise nicht hätten erträumen lassen. Jetzt sind wir gespannt, wie es weiter geht, und freuen uns sehr darauf. :)

Mary (Marie Halm)
und
Ceezy (Christopher Jockel)

Wir als Gemeinde wünschen
beiden Paaren
Gottes Segen und Geleit
für ihre gemeinsame Zukunft.

Aus der Gemeindefamilie

„Gott hat schon eine Wohnung für Dich…" Diese zuversichtlichen Worte meiner Freundin Heiderose Bohne begleiteten mich drei Monate lang auf der manchmal verzweifelten Wohnungssuche nach einer Kündigung wegen Eigenbedarf. Und sie sollte Recht behalten!

Im Januar 2023 darf ich in den 5. Stock der [Adresse entfernt] **in Bad Soden** ziehen. Eine wunderschöne Wohnung mit Weitblick zum Altkönig.

Dank sei Gott!

Esther Schaller

Pastor Klingel und Anke Heinz beim Besuch von Edith Staubitzer im Tatjana-Gerdes-Haus in Bad Homburg. Herzliche Grüße von ihr an ihre neue Gemeinde. (Sie gehörte vorher zu Frankfurt-Höchst).

Svenja Klingel ist in den Rheingau gezogen.

Nach Abschluss des Facharztes für Psychiatrie in der Uniklinik in Marburg arbeitet sie nun in der Kinder- und Jugendpsychiatrie in der Vitos-Klinik in Eltville.

Damit beginnt sie zugleich eine weitere Fachausbildung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Wir wünschen ihr Gottes Segen für diese eminent wichtige Begleitung von jungen Menschen.

Nach vierzehn Jahren verlässt Pfarrer Jan Spangenberg Neuenhain und wird die Pfarrstelle der evangelischen Auferstehungskirche in Oberursel übernehmen.

Dankbar sind wir als Evangelisch-methodistische Gemeinde für sein offenes, geschwisterliches und kompetent-kreatives Einbringen in das ökumenische Miteinander unseres Ortes und unserer Stadt. Wir wünschen ihm Gottes Segen für sein zukünftiges Wirken in Oberursel.
Seit September freut sich die evangelische Kirchengemeinde in Bad Soden über ihre neue Pfarrerin Marlene Hering. Sie wird neben Pfarrer Andreas Heidrich die Gemeinde mit einer halben Stelle betreuen. Mit viel Schwung und Menschennähe hat sie ihren Dienst begonnen. Wir freuen uns auf das ökumenische Miteinander mit ihr und wünschen ihr Gottes Segen für ihren Dienst.

Clemens Klingel

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Umfeld des Gottesdienstes gesucht:

Wer kann sonntags dann und wann einen **Fahrdienst** übernehmen und Gottesdienstbesucher von der S-Bahn oder aus Schwalbach abholen? Bitte bei Pastor Klingel melden.

Wer kann beim **Begrüßungdienst** mithelfen? Das bedeutet: Dann und wann eine halbe Stunde früher da sein und die Gottesdienstbesucher freundlich begrüßen und ein Gesangbuch überreichen. Besonders aufmerksam für Gäste sein.

Bitte melden bei:
birgit.hitschfeld@gmail.com

Wer kann beim **Kaffee- und Teedienst** mithelfen? Das bedeutet: Dann und wann 45 Minuten früher da sein, den Kaffee und Tee vorbereiten und nach dem Gottesdienst etwa eineinhalb Stunden austeilen, nach dem Rechten schauen, abspülen und aufräumen. Der Dienst geschieht immer im Team. Erfahrene integrieren Unerfahrene gerne in ihr Team.
Bitte melden bei:
jan.hitschfeld@googlemail.com

Abschied

Inge Reis - gestorben am 16. Juli im Alter von 90 Jahren

Sie war seit vielen Jahren als Freundin unserer Gemeinde eine treue Gottesdienstbesucherin in unserer evangelisch-methodistischen Kirche. Nach dem Tod ihres Mann Heinz im Jahr 2008 fand sie durch Ingeborg Dietrich zu uns. Gerne kam sie zum Nachmittagskreis und gehörte jahrelang zum Hauskreis Kramer. Sportlich, gepflegt, selbstdiszipliniert – das waren ihre äußeren Markenzeichen. Wir lernten sie andererseits auch als aufgeschlossene Christin kennen mit einer starken inneren Glaubenszuversicht, die sie auch in schweren Zeiten nicht verlor.

Nach einer schweren Rückenoperation vor 9 Jahren besuchte ich sie zum ersten Mal im St. Josephshospital in Wiesbaden. Ich erwartete den Anblick einer angeschlagenen, schwerkranken Frau. Doch sie begrüßte mich fröhlich und zog dabei energisch an ihren Flexa-Bändern.

Sie gab nie auf und arbeitete nach jedem gesundheitlichen Rückschlag unermüdlich daran, wieder auf die Beine zu kommen. Zugleich war sie Gott dankbar, dass er ihr diese Gnade immer wieder schenkte.

Doch stand Ende 2021 wieder eine OP an, von der sie sich – auch wegen einer zusätzlichen Coronaerkrankung – nicht mehr erholte. Sie starb am 16. Juli im Krankenhaus in Rüdesheim. Bei der Beerdigung am 5. August auf dem Friedhof Neuenhain durch Pastor Clemens Klingel ließen wir uns von Psalm 23 leiten. Möge sie nun sehen, was sie geglaubt hat.

Clemens Klingel

Abschied

Anneliese Reiher – gestorben am 24. Juli im Alter von 95 Jahren

Anneliese Reiher wurde am 19. April 1927 im thüringischen Brotterode geboren. Bald nach ihrer Heirat mit dem Diplomchemiker Dr. Manfred Reiher flüchtete das junge Ehepaar in den Westen und fand schließlich im Frankfurter Raum im Umfeld der Höchster Farbwerke eine neue Heimat. Den beiden wurden drei Kinder geschenkt: Uwe, Christina und Ullrich. Seit 1974 wohnte die Familie in Hofheim-Marxheim. Ihre geistliche Heimat hatten sie von Anfang an in der Evangelisch-methodistischen Kirche. Wobei es Anneliese Reiher nach der Vereinigung der Frankfurter Gemeinden mehr nach Neuenhain zog, während ihr Mann sich stärker in der Höchster Gemeinde verortete. Die größere Methodistenwelt lernte Anneliese Reiher zudem dadurch kennen, dass sie Anfang der 90iger Jahre als Buchhalterin in der Kirchenkanzlei arbeitete. Ein großer Einschnitt war für sie die schwere Krankheit und der Tod ihres Mannes im Jahr 2014. Danach folgten auch für sie mehre Stürze und Krankenhausaufenthalte. Es lag aber in ihrem Wesen, dass sie sich immer wieder aufraffte. Egal, wie schlecht sie dran war, sie zwang sich z.B. zum täglichen Gang mit dem Rollator. Hilfskräfte versorgten ihren Haushalt und kümmerten sich um sie. Doch seit September 2019 ging das endgültig nicht mehr und sie zog in die Seniorenresidenz in Hofheim um. Leider, so hatte ich den Eindruck, konnte sie dort innerlich nicht mehr ankommen. Sie fühlte sich einsam und verlassen, obwohl sie von ihrem Sohn Uwe regelmäßig besucht wurde und es eigentlich noch gute Kontaktmöglichkeiten zu den anderen Bewohnern gegeben hätte. Auch quälten sie vermehrt Ängste. Man half ihr mit Medikamenten, die sie zwar ruhiger, aber auch abwesender machten. Am 24. Juli ist sie dann friedlich eingeschlafen. Bei der Beerdigung am 1. August auf dem Friedhof Hofheim-Marxheim ließen wir uns von Jesaja 43,1 leiten: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.“ Wir befehlen sie der Hand ihres Herr Jesus Christus an, dessen Hand sie schon früh im Leben ergriffen hat. Wir tun dies im Glauben, dass seine Hand sie auch über den Tod hinaus hält und zum ewigen Leben führt.

Clemens Klingel

Herbstmarkt 2022

Es begann damit, dass der Himmel bewölkt war am Morgen des 24. September und unser schönes großes Zelt beim Aufbau in sich zusammenbrach.

Doch das beherzte Team von Helfern ließ sich nicht entmutigen. „Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen." Mit der Jahreslosung wollten wir diesen Tag gestalten und Gott würde uns begleiten. So war es auch und die einzigen wenigen Regentropfen an diesem ansonsten sonnigen Tag landeten auf dem kleinen Pavillon, das uns geblieben war.

Die Bienenhotels konnten im Freien gebastelt werden und fanden bei den Kindern trotz erforderlicher Geduld großen Anklang. Wie immer oder immer mehr wurde unsere Schaumkusswurfmaschine von Jung und Alt mit viel Spass betätigt und am Ende wanderten hunderte Schaumküsse und unzählige Gummibärchen in die Hände der fröhlichen Mitspieler.

Ein besonderes Lob gebührt den vielen Jugendlichen, die den ganzen Tag unermüdlich im Einsatz waren. Mein Angebot für Fairen Handel von Lebensmitteln und Kleidung, das ich zusammen mit Barbara Hermanowski von der Stadt Bad Soden präsentieren durfte, wurde ebenfalls gut angenommen.

Doch am besten war ohne Frage die Idee von Gerd Kunstmann, Sauerbornwasser auszuschenken. Eifrige Helfer hatten hierfür eine Holzwand mit Bildern der Quelle aufgestellt und an einem Zapfhahn wurde den interessierten Besuchern frisches Quellwasser – des Lebens - gezapft.

Hierbei ergaben sich viele Gespräche über Lebens- und Glaubensfragen und die Einladung, in unsere Gemeinde zu kommen.

Der Posaunenchor lockte viele Besucher zum Verweilen ein. Es wurde gewünscht: „Beim nächsten Mal mehr davon".

Unser Pastor war abends heiser, und in der nächsten Woche berichtete er davon, dass auf Grund des Bastelangebots von Dorothee 15 Kinder in der Kinderkirche waren. Wie ermutigend war dies doch alles für uns, die wir müde und matt von diesem Tag, aber reich beschenkt unsere „Zelte" - rechtzeitig vor dem Einsetzen des erwarteten Regens - wieder abbauten.

Meine besondere Bewunderung gilt unseren Seniorinnen und Senioren, die es auch im hohen Alter nicht zu beschwerlich fanden, ihren Beitrag beim Basteln oder im Verteilen von Schriften und Informationen zu leisten.

Jutta Hirte

Begeisterte Kirche
SAUERBORN
Gut Ding will Siege haben

LIEBER HÄNDE FALTEN AS SORGENFALTEN!

Kampagne Fairtrade Towns

Willow Creek Leitungskongress 2022

Aus einer Idee wurde
ein Wunsch,
ein Traum,
ein Gebet,
eine Wirklichkeit.

Siebzehn Personen zusammen in Leipzig in einer ganz besonderen WG für zweieinhalb Tage, um am Willow Leitungskongress 2022 teilzunehmen. Eine sehr bunte Gruppe aus jung und alt, Aktiven und Ehemaligen, Begeisterten, Fragenden, Betenden, Suchenden, Findenden, Ängstlichen und Mutigen.

Sie alle sind verbunden durch den Wunsch, Gott unter die Menschen zu bringen.

Connected.... mit vielen verbunden, gemeinsam zu lernen, zu loben, zu hören, zu singen, zu beten.

Sie lassen sich ein auf die Gemeinschaft, bringen sich ein, rennen in die große Messehalle, um für alle einen tollen Platz zu reservieren.

Sie singen mit der Lobpreisband, auch wenn sie sich oft selbst nicht hören.

Sie lassen sich ein auf die Sprechenden, schreiben mit, nehmen es in ihren Herzen auf und wollen als Gestärkte und von Gott Beschenkte wieder zurück in ihr Leben und ihre Gemeinde.

Sie erleben Verbundenheit, Abhängigkeit, Gottes Segen, Bewahrung und spüren durch dieses Beschenkt-Sein, dass der große Gott sie ausrüstet, befähigt und stärkt, das zu tun, was ER für sie vorbereitet hat.

Von Leipzig haben sie nicht viel gesehen, doch vom Herzen Gottes.

Sie waren nicht baden in einem der vielen Seen, doch sie badeten in Gemeinschaft.

Sie sind abends nicht ausgegangen in der pulsierenden Stadt, doch sie haben miteinander geteilt, was sie bewegt und was sie gehört haben.

GOTT IST MITTEN UNTER UNS!

Es ist ein wertvoller Eindruck, der geblieben ist, das Wissen, dass Gott an den Menschen und der Gemeinde sehr interessiert ist.

Einzelne Sätze und Gedanken können einen kleinen Einblick geben:

Christina Detka

Persönliche Eindrücke:

Begeisterung - für Gottes Realität - auch und gerade heute…

Ermutigung, um authentisch zu sein und die Gemeindetüren zu öffnen - auch um hinauszugehen und Gottes Liebe weiterzugeben...

Erneuerung unserer Gemeinschaft untereinander und mit Gott und unserer gemeinsamen Ziele für die Zukunft unserer Gemeinde...

Dafür waren die gemeinsame Zeit auf dem Kongress und die vielen tollen Vorträge super!

Arnd Schuler

Intensive Vorträge, die neue Perspektiven aufzeigen für Gemeindearbeit und Leitung. Ich habe viel auch persönlich mitgenommen und die Gemeinschaft genossen!

Sharon Schuler

Tage voller Input und darüber hinaus eine ganz besondere Erfahrung, mit Menschen aus der Gemeinde eine richtige Wohngemeinschaft auf Zeit zu sein und sich nochmal ganz anders kennenzulernen.

Marie Halm

Sommergottesdienste

Auch in diesem Jahr feierten wir als Gemeinde im Juli und August wieder fünf Sommergottesdienste im Kirchgarten. Unter dem Titel „Perspektive Leben – Glauben aus gutem Grund" dachte Pastor Clemens Klingel mit uns darüber nach, warum der christliche Glaube kein angestaubter Mythos aus alten Zeiten ist, sondern auch in unserer heutigen Lebensrealität eine absolut große Aktualität und Relevanz, vielleicht mehr denn je, besitzt. Überschrieben mit den Worten „…bejaht", „…gehalten", „…verbunden", „…in Verantwortung" und „…mit Zukunft" ging es an den fünf Sonntagen darum, wie der persönliche Glaube an Jesus Christus sich auf unser eigenes Leben, unser Verhältnis zu uns selbst und unseren Mitmenschen, unsere Ansichten, unser Denken und Handeln, aber auch auf unser Umfeld auswirken kann.

Die kurzen Predigten waren eingebettet in gemeinsamen Gesang, der von verschiedenen Musik-Teams ganz unterschiedlich gestaltet wurde. Mein persönliches Highlight hierbei war der Posaunenchor, der nach mehr als zwei Jahren pandemiebedingter Pause mal wieder den Gemeindegesang begleitete. Durch inhaltlich passende Anspiele und persönliche Zeugnisse wurden die Gottesdienste sehr lebendig. Die bewusst niedrigschwellige Themenauswahl bot die Möglichkeit, insbesondere kirchenfremde oder fremd gewordene Freunde und Bekannte einzuladen und diese (wieder neu) in Kontakt mit dem Glauben zu bringen.

In lockerer, aber trotzdem würdiger Outdoor-Atmosphäre erlebten wir so fünf gut besuchte Gottesdienste unter freiem Himmel. Die am weitesten gereisten Besucher kamen sogar aus Süd-Korea. Wie gut, dass wir das große Privileg haben, uns frei und öffentlich ohne Angst vor Verfolgung in unserem schönen Garten zu treffen und sichtbar für Gassigänger, Jogger und Spaziergänger aller Art unseren Gott zu feiern. Nächstes Jahr gerne wieder!

Dorothee Krämer

80. Geburtstag von Catherine Schwabe im Kaminzimmer

„Der rote Faden meines Lebens ist die Gemeinde!“, und so war es für Catherine Schwabe wohl der Wunsch, ihren 80. Geburtstag im vertrauten Kreis von „Von Frau zu Frau“ am 10.08.2022 zu feiern.

Und dieser rote Lebensfaden wurde uns von ihr an diesem Abend anschaulich dargestellt: ein langer Tisch voller Fotografien und Erinnerungen eines langen Lebens!

Catherine nahm uns mit auf ihre reich gefüllte Lebensreise, zeigte uns Bilder zu ihren Erlebnissen. Das Erzählen und Fragen unsererseits nahm kein Ende.

Ihre Kindheit und Jugend verbrachte sie mit ihren Eltern und Bruder in England und wuchs dort in eine methodistische Gemeinde hinein. So war es zwar etwas Außergewöhnliches, dass sie in jungen Jahren den deutschen Bodo Schwabe kennenlernte, aber eben auch wieder nicht, denn Bodo war auch Methodist und auf dem Weg Pastor zu werden. Man lernte sich nach dem Gottesdienst in der Westminster Central Hall in London kennen...

Die Stationen ihres gemeinsamen Lebens als Paar führte im missionarischen Dienst um den halben Erdball. Anschaulich erzählte Catherine von Begegnungen und Erfahrungen mit Menschen und Gemeinden an der Seite ihres Mannes als aktive Pastorenfrau. Sein Dienstauftrag als Missionssekretär der Evang.-method. Kirche erforderte viele Reisen, vorwiegend in afrikanische Länder, zu denen Catherine ihn oftmals begleitete.

So war Bodos unerwarteter Tod vor 8 Jahren zu Beginn ihres gemeinsamen Ruhestands ein großer Schmerz. Und doch fühlt sich Catherine von Gott geführt, nicht zuletzt in die Gemeinde in Neuenhain, wo sie Heimat gefunden hat und aktiv weiterhin mitwirkt.

Das feierten wir mit leckerem Buffet, Sekt und ihren liebsten Gesangbuchliedern und Dankgebet.

Schön, dass Du zu uns gehörst, liebe Catherine!

Esther Schaller

Nächster Termin:
14.12.2022, 19:30 Uhr
Von Frau zu Frau
Adventsabend

Abende zur Filmreihe «The Chosen»

Nachdem bereits die Teilnehmer des Jugendkreises mit Begeisterung die Filmreihe «The Chosen» gemeinsam geschaut hatten, gab es nun auch für alle übrigen Gemeindemitglieder und Gäste eine entsprechende Möglichkeit. An fünf hintereinander folgenden Freitagabenden im Oktober/November wurde eingeladen, im Gottesdienstraum des Gemeindezentrums die erste Staffel der Filmreihe anzusehen und mit anderen darüber ins Gespräch zu kommen. «The Chosen» («Die Auserwählten») ist eine neue und überraschend andersartige Jesus-Verfilmung.

Ab jeweils 19:30 Uhr fand man sich ein, um gemeinsam insgesamt acht Episoden von jeweils etwa 45 Minuten Länge zu sehen. Der Gottesdienstraum war ansprechend hergerichtet und man konnte sich mit Getränken und Knabbergebäck zwischendurch stärken. Witzigerweise gab es salzige «Fischlis» passend zur Szenerie der Fischer und (späteren Menschenfischer) am See Genezareth.

Das Ziel von «The Chosen» ist, ein authentisches Bild von Jesus von Nazareth zu zeigen, und zwar durch die Augen der Menschen, die mit ihm unterwegs waren. In vielen anderen Historien-Filmen wirkt Jesus entrückt und ein wenig weltfremd. Doch hier sehen wir Jesus durch die Augen anderer – nämlich durch die Augen von Menschen wie Simon Petrus, Maria Magdalena, Nikodemus und Matthäus. Die Fischer um Simon (Petrus) haben Sorgen, sich und ihre Familien durchs Leben zu bringen und leiden unter den finanziellen Schikanen des Römischen Reiches. Maria Magdalena wird von dämonischen Mächten geplagt. Nikodemus als Pharisäer hat Zweifel an seinem bisherigen Weltbild und seinen persönlichen Fähigkeiten. Der Zöllner Matthäus leidet darunter, dass er bei den eigenen Leuten aufgrund seiner Tätigkeit verhasst ist, aber auch von den Römischen Besatzern

missachtet und verspottet wird. All diesen Personen begegnet Jesus, der unendlich freundlich und liebevoll erscheint.

Zentrales Thema des Films ist auch, dass die Begegnung mit Jesus uns verändert und uns zu Menschen macht, die wir vorher nicht waren. So passiert es auch mit vielen Personen in Jesu Umfeld, deren erstaunlichen Wandel wir in dem gut gemachten Film miterleben dürfen - die ersten Jünger finden zu Jesus.

Nach der Filmvorführung hatte jeder die Gelegenheit, sich noch einmal am Knabber-Buffet zu stärken und sich im Gespräch mit anderen über das Gesehene auszutauschen. An zwei Abenden gab es zudem das Angebot, sich in Kleingruppen zusammen zu finden. Dort wurden in lockeren Gesprächen verschiedene handelnde Personen der Filmreihe herausgegriffen und ihre Persönlichkeit und Lebenssituation näher beleuchtet.

Es bleibt allen Zuschauern die spannende Erwartung der nächsten Staffel von «The Chosen» – auch wenn wir natürlich alle wissen, welches bittere Ende für Jesus vorgesehen war. Wer noch in die Film- und Veranstaltungsreihe der Gemeinde einsteigen möchte, kann dies gerne tun und ist zur Fortsetzung herzlich eingeladen. Es besteht die Möglichkeit, verpasste Folgen über YouTube nachträglich zu schauen.

Heike Schön

Weihnachtsaktion 2022

Mit der diesjährigen Weihnachtsaktion "HEIMAT bewahren" möchte die EMK-Weltmission helfen, der ursprünglichen Bevölkerung Brasiliens ihre Heimat zu erhalten.

Die Methodistische Kirche in Brasilien unterstützt die indigene Bevölkerung mit 5 Projekten - mit dem Ziel, den Lebensraum der indigenen Menschen zu schützen, ihre Sprache und Kultur zu stärken:

Im Reservat der Maruwi möchte die Kirche Kindern einen größeren Begegnungs- und Spielplatz aus heimischem Holz errichten und Spielsachen für sie beschaffen.

In Tremembé lernen in drei indigenen Schulen junge Menschen die Sprache und Kultur ihres Volkes besser kennen.

Dem Volk der Kayapo bietet die Kirche Kindern und Jugendlichen neben diversen Spiel- und Sportmöglichkeiten Musikunterricht an, sowie kirchlichen Unterricht und Unterweisung in ihrer Kultur und Sprache.

Die Kirche möchte die Lebensgrundlage der Pankaru verbessern, indem mehrere hundert Fruchtbäume gepflanzt und ein Brunnen gebohrt werden, um die Wasserversorgung zu verbessern.

Die Kirche finanziert eine umfangreiche Kinder- und Jugendarbeit für die in einem Reservat lebenden Kaiowá. Die Erwachsenen werden in rechtlichen und sozialen Fragen beraten. Arme Familien werden durch den Bau von Wasserleitungen und Sanitäreinrichtungen unterstützt.

Helfen Sie mit, das Leben von vielen Menschen in Brasilien positiv zu verändern:

- Für **10 €** ein Lebensmittelkorb für einen Monat für eine Familie der Kaiowá
- Für **34 €** Setzlinge für die Pankararu (Mango-, Orange-, Mandarinen und Brotfruchtbäume)
- Für **62 €** eine Gitarre für den Musikunterricht bei den Kayopa
- Für **118 €** Fahrtkosten für zehn Jugendliche für den Schüleraustausch bei den Tremembé
- Für **480 €** eine Schaukel für den Spielplatz der Maruwi

Recht herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Michael Zöllner

HEIMAT bewahren

Spendenkonto EmK-Weltmission
IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73
Verwendungszweck: G4122 – Straße und PLZ angeben
Geschenkurkunde anfordern!
Tel.: 0202 7670190; E-Mail: weltmission@emk.de

Evangelisch-methodistische Kirche
Weltmission
www.emkweltmission.de

Neu! - Fair Trade in der Gemeinde

Nachdem Jutta Hirte beim Herbstmarkt für Fair Trade geworben hat, haben wir im Bezirksvorstand entschieden, in der Gemeinde einen solchen Stand anzubieten. Dies wird in Koordination mit dem Handeln in Hofheim geschehen. Wir erhalten Artikel in Kommission und dürfen 10% des Erlöses für ein eigenes Projekt behalten. Für dieses Jahr haben wir das Projekt des Frauenwerks in Sierra Leone ausgesucht: "Ausbildung statt Prostitution". Weitere Informationen dazu auf der Webseite des Frauenwerks (https://www.emk-frauen.de/projekte.html) und der EmK-Weltmission.

So haben wir gleich drei Effekte: Erstens nehmen wir Artikel ab, die von kleinen Initiativen im Entwicklungsländern angefertigt werden, und finanzieren dadurch Arbeitsplätze dort. Zweitens unterstützen wir unsere Partnerkirche in Sierra Leone in ihrer so wichtigen Arbeit und verhelfen Frauen und Mädchen zu einem Leben in Würde. Und drittens haben wir selbst die Möglichkeit, attraktive Sachen für einen fairen Preis, entweder für uns selbst oder als Geschenk/ Mitbringsel, zu finden.

Am 15. November wird Frau Nicola Lohse, Mitarbeiterin aus dem Fair Trade Laden in Hofheim, uns besuchen und einen Info-Abend halten. Zeit: 19.30 Uhr. An diesem Abend wird unser Stand zum ersten Mal eröffnet, danach jeden Sonntag nach dem Gottesdienst und nach Absprache bei anderen Veranstaltungen.

Also, ein herzliches Willkommen für den **15. November um 19.30 Uhr** - und ein Dankeschön im Voraus für alle Unterstützung dieses neuen Projekts.

Catherine Schwabe

Regelmäßige Veranstaltungen

Nachmittagskreis 55+

An jedem dritten Mittwoch im Monat
15:00 bis 17:00 Uhr
Gemeindezentrum/Kaminzimmer

Ansprechperson: Monika Karrenbauer

Jugendkreis

An jedem Donnerstag um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum/Jugendraum

Ansprechperson: Marie Halm,

Hauskreis Krogmann

An jedem Donnerstag in den ungeraden Wochen um 20.00 Uhr im Gemeindezentrum/Kaminzimmer

Ansprechperson: Peter Gatti

Hauskreis Halm

An jedem Donnerstag in den geraden Wochen um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum/Kaminzimmer

Ansprechperson: Michaela Halm

Hauskreis Eckebrecht

An jedem zweiten Mittwoch 20.00 Uhr im Gemeindezentrum/Kaminzimmer

Ansprechpersonen:
Thomas und Cornelia Eckebrecht

Von Frau zu Frau

An jedem 2. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum/ Kaminzimmer

Ansprechperson: Catherine Schwabe

Posaunenchor

An jedem Montag um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum

Ansprechperson: Siegfried Boiar

Kirchenkinder

An jedem Sonntag parallel zum Gottesdienst

Ansprechperson: Dorothee Klingel

Ökumenisches Abendgebet

An jedem ersten und dritten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr

Ansprechperson:
Gudrun Kunstmann

Gottesdienst

An jedem Sonntag um 10.00 Uhr, anschließend Kirchenkaffee

Ansprechperson:
Pastor Clemens Klingel
Tel. 06196 29490

Impressum

Redaktion
Jutta Hirte, Hermann Baum, Clemens Klingel

Erscheinungsweise: zwei bis dreimonatlich
Auflage: 300
Fotos: Jutta Hirte, Dorothee Klingel, Marie Halm, Nadine Skarke, gemeindebrief.de
Beiträge an die Redaktion unter gemeindebrief@emkneu.de

Herausgeber
Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Neuenhain im Taunus
Rother Weingartenweg 5, 65812 Bad Soden-Neuenhain
Internet: https://emkneu.de

Pastor
Clemens Klingel, Tel.: 06196/29490, Email: clemens.klingel@emk.de

Gemeindekonto
Taunus Sparkasse, IBAN: DE04 5125 0000 0054 0008 39, BIC: HELADEF1TSK